

Die AKTIONSGRUPPE „BAUTEN IN NOT“ zum „Tag des schutzlosen Denkmals“

Wir rufen im Vorfeld des "Tags des Denkmals", der am 24. 9. die Leistungen des Denkmalschutzes in Österreich präsentieren soll, zur Rettung akut gefährdeter, wertvoller Bauten aus dem 20. Jahrhundert auf. Aus den sich häufenden Fällen wurden Beispiele aus allen Bundesländern ausgewählt, die massive Defizite beim Umgang mit bedeutenden Baudenkmalern der Moderne aufzeigen.

Das Spektrum der vorgestellten „BAUTEN IN NOT“ umfasst Baudenkmäler aus allen Bundesländern und Strömungen vom Beginn der Moderne Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die 1970er Jahre mit dem Schwerpunkt der besonders vernachlässigten Nachkriegsmoderne.

Aktuelle Anlassfälle sind die jüngst erfolgte, inhaltlich durchwachsene Beantwortung der parlamentarischen Anfrage zu Bauten von Architekt Gerhard Garstenauer durch den zuständigen Bundesminister für Kunst und Kultur sowie der baldige „Tag des Denkmals“, Sonntag der 24. September ist kein Tag zum Feiern.

Das Spektrum an Herausforderungen

Die von uns ausgewählten Beispiele thematisieren die allgemeine gesellschaftliche Verantwortung von öffentlichen Institutionen und Körperschaften (Postsparkasse Wien, Verkauf und intransparente Umnutzung einer Architekturikone) sowie jene von Baubehörden im Würgegriff von Gutachtern (Sprungturm Millstätter See), nicht zuletzt auch die spezifisch fachlichen Verpflichtungen des Bundesdenkmalamtes: So steht das Kongresszentrum Bad Gastein (Gerhard Garstenauer) für die unzähligen Baudenkmäler ohne Schutz-Status, das Georg-Baumeister-Viertel in Bregenz und das Bahnpostamt mit Busabfahrt in Linz verdeutlichen die dringende Notwendigkeit, auf Ensembles viel größeres Augenmerk zu legen. Bei den bereits geschützten Bauwerken geht es um Zerstörung durch langjährigen Verfall, akute Gefährdung, genehmigte zerstörerische Veränderungen, die aber noch nicht erfolgt sind (Kulturzentrum Mattersburg, Turnhalle der Hauptschule Ternitz, Grottenbad Paul Flora in Innsbruck), oder bereits geschehene, nicht adäquate Veränderungen, die aber reversibel sind (Speisesaal der Schulschwestern in Graz-Eggenberg).

Die Beiträge beschränken sich aus Platzgründen auf jeweils ein Objekt/Bundesland, ein oder mehrere KuratorInnen (K) haben es vorgeschlagen, ein oder mehrere Ansprechpersonen (A) stehen den Pressevertretern Rede und Antwort, sie können den

Handlungsbedarf in den jeweiligen Regionen auch durch andere „Sorgenkinder“ vertiefen.
Die genauen Kontaktdaten finden sich auf den Bundesländerbeiträgen, hier die
Telefonnummern und Mailadressen.

Vorarlberg

Das Georg-Baumeister-Viertel am Bregenzer Ölrain (1892 -1906)
K: DOCOMOMO Austria
A: Robert Dünser +43 676/54 70 593 r.duenser@aon.at

Tirol

Grottenbad Paul Flora, Innsbruck (Josef Lackner 1969)
K: aut. architektur und tirol, Arno Ritter
A: Arno Ritter +43 660 1088796 arno.ritter@aut.cc,

Salzburg

Kongresszentrum Bad Gastein (Gerhard Garstenauer 1968-1974)
K: UmBauKultur Salzburg, Initiative Architektur Salzburg, Judith Eiblmayr
A: Norbert Mayr +43 699 12708526 office@norbertmayr.com

Oberösterreich

Bahnpostamt und Postbusabfahrt Linz (Josef Langhof, 1947-55),
K+A: afo Architekturforum Oberösterreich, Franz Koppelstätter und Georg Wilbertz
+43 732 786140 office@afo.at

Steiermark

Anbau an Speisesaal der Schulschwester in Graz-Eggenberg (Günther Domenig, Eilfried
Huth, 1974-77)
K+A: Karin Tschavгова, +43 316 373383 tschavgova@inode.at

Kärnten

Sprungturm Strandbad Millstatt (Walter Benedikt/Rudolf Christof, 1930)
K: Architektur Haus Kärnten, Peter Nigst, FH Kärnten, Verein „Bauarchiv Kärnten“.
A: Raffaella Lackner +43 664 1237564, Peter Nigst, +43 676 89015 1119
office@architektur-kaernten.at

Niederösterreich

Hauptschule mit Turnhalle Ternitz (Roland Rainer nach Wettbewerb 1952, 1.Preis)
K: ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Heidrun Schlögl und Johanna Rainer
A: Johanna Rainer +43 664 430 7470 architect@johanna-o-rainer.com

Burgenland

Kulturzentrum Mattersburg (Herwig Graf, 1972-76)
K: DOCOMOMO Austria
A: Axel Hubmann +436641920567 info@docomomo.at, Johann Gallis +43 6643439368

Wien

Postsparkasse (Otto Wagner 1904-1912)
K: ÖGFA, DOCOMOMO Austria
A: Andreas Vass +43 664 2051542 a.vass@oegfa.at

Bewusstseinsbildung und Unterstützung des Bundesdenkmalamtes

Der Verlust an Baudenkmalern aus dem 20. Jahrhundert ist enorm, die für die PK gewählten Beispiele sind noch nicht verloren, eine würdevolle Zukunft als Baudenkmal – respektvoll und adäquat, aber auch mit architektonisch zeitgenössischen Mitteln weiterentwickelt – ist (noch) denkbar.

Die AKTIONSGRUPPE „BAUTEN IN NOT“ will zu einer breiten Bewusstseinsbildung für die Bedeutung der Baukultur des 20. Jahrhunderts als Teil unserer unmittelbaren Umwelt beitragen auch bei den politisch Verantwortlichen, es geht nicht primär um eine Kritik am Bundesdenkmalamt.

Präsidentin Barbara Neubauer gab 2008 bei ihrem Antrittsstatement ein Bekenntnis zur Architektur der 1950er, 60er, 70er und 80er Jahre ab, beim Symposium „MODERNE ZWEI - Baukultur 1948 1984“ im selben Jahr sprach sie von der Notwendigkeit einer systematischen, wissenschaftlichen Bestandsaufnahme. Das Bundesdenkmalamt lässt allerdings noch immer jegliche stringente Linie und nachvollziehbare Haltung vermissen. Auch der Rechnungshof kritisierte im April 2017 in einem vernichtenden Bericht, im Unterschutzstellungskonzept des BDA fehlten „Angaben über qualitätssichernde Maßnahmen, um eine bundesweite, einheitliche Vorgehensweise [...] zu gewährleisten“. Durch das Fehlen transparenter Standards würden „inhaltliche Kriterien für die Öffentlichkeit intransparent“.

Die AKTIONSGRUPPE „BAUTEN IN NOT“ wächst stetig und wird im Wesentlichen getragen von Architekturwissenschaftlern und Architekten. Sie fordert eine Reform des Denkmalamtes und erneuert das von Denkmalschutz-NGOs bereits mehrfach gemachte Angebot, sich bei der systematischen, wissenschaftlichen Bestandsaufnahme einzubringen!

DIE AKTIONSGRUPPE „BAUTEN IN NOT“

Die AKTIONSGRUPPE „BAUTEN IN NOT“ besteht aus weit über einem Duzend Fach-Institutionen auf lokaler (Um+Bau+Kultur Salzburg, Initiative Architektur, ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Architektur Haus Kärnten, afo architekturforum oberösterreich, aut. architektur und tirol, vai Vorarlberger Architektur Institut), österreichischer (DOCOMOMO Austria, Österreichische Gesellschaft für Architektur, Architekturzentrum Wien, Architekturstiftung Österreich) und internationaler Ebene (#SOSBrutalism, eine Kooperation des Deutschen Architekturmuseums und der Wüstenrot Stiftung, gemeinsam mit uncube und BauNetz),

zudem den ArchitekturexpertInnen (in alphabetischer Reihenfolge) Walter M. Chramosta, Architekturwissenschaftler, Stadtplaner/ Arch. DI.Dr.techn. Judith Eiblmayr, Wien/ DI Oliver Elser, Kurator Deutschen Architekturmuseum Frankfurt/Dipl.-Ing. Elise Feiersinger, Wien/ flöckner-schnöll Architekten, Salzburg/ Prof. Dr. Axel Hubmann, Präsident DOCOMOMO Austria, Wien/ Otto Kapfinger, Architekturtheoretiker, Wien/ a.o. Univ.Prof. DI Dr. Christian Kühn und Dr. Barbara Feller, Vorstand und Geschäftsführung Architekturstiftung Österreich Gemeinnützige Privatstiftung/ Arch. DI. Dr. techn. Karl Langer, Stv. Vorsitzender des österr. Denkmalbeirates, Wien/Mag. Dr. Norbert Mayr, Architekturhistoriker, Wien-Salzburg, Gründungsmitglied Initiative Um+Bau+Kultur Salzburg/ Dr. Iris Meder, Architekturhistorikerin Wien/ Dr. Andreas Nierhaus, Wien Museum/ Arch. DI Dr. Peter Nigst, FH Kärnten, Verein „Bauarchiv Kärnten“/ PAUHOF Architekten (Michael Hofstätter, Wolfgang Pauzenberger), Wien/ Mag. Sonja Pisarik, Architekturzentrum Wien/ Ao. Univ. Prof. Dr. Sabine Plakolm Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege/251-3, Technische Universität Wien/ Mag. Dr. Monika Platzer, Architekturzentrum Wien/ Architekt DI Jürgen Radatz, Wien/ Mag.arch. Johanna Rainer, Wien/ Arno Ritter, Leiter Ausstellungsraum „aut. architektur und tirol“, Innsbruck/ Dr. Reinhard Seiß, Stadtplaner und Fachpublizist, Wien/ DI arch. Karin Tschavgo, Fachjournalisten, Architekturvermittlerin, Graz/ Mag. arch. Andreas Vass, Architekt, Senior Lecturer an der Akademie der Bildenden Künste Wien.

Pressekontakt der AKTIONSGRUPPE „BAUTEN IN NOT“
Norbert Mayr
+43 699 12708526
office@norbertmayr.com
www.norbertmayr.com

DIE AKTIONSGRUPPE „BAUTEN IN NOT“ veranstaltet am Mittwoch den 20. September im Café Prückel (Goldsaal) eine Pressekonferenz

Die Dropbox „Das schutzlose Denkmal“

https://www.dropbox.com/sh/c6oeenznvt3j5rx/AADcYiy2dVb6JYNNt_jC2spGa?dl=0
beinhaltet folgende Unterlagen:

- diese Übersichts-pdf „Bauten_in_Not_PK_TdsD_20170920“
- 1 Ordner „Parlamentarische Anfrage/Beantwortung 2017“ Kongresszentrum Bad Gastein
- 9 Ordner vom Burgenland bis Wien, Beispiele aus den Bundesländern.
- 1 Ordner „Allgemein Mayr“ mit pdfs zum aktuellen Thema „Bauten_in_Not_Anmerkungen_Norbert_Mayr“ und den problematischen Umgang mit dem Wiener Gemeindebau.